

„Es muss wieder aufwärts gehen“

Auch mahnende Worte bei besinnlicher Weihnachtsfeier der TSV-Fußballer

Besinnlich ging es auf der Weihnachtsfeier der Fußballabteilung des TSV Neuötting im Inntaler Hof am Samstag vor Weihnachten zu. Wegen der unbefriedigenden sportlichen Situation der beiden Seniorenmannschaften gab es aber auch mahnende Worte. Großen Anklang fand auch in diesem Jahr wieder die traditionelle Tombola. Als Hauptpreise hatten die Elektro-Fachmärkte Viehbeck und Enzinger wieder Gutscheine in Höhe von 500 bzw. 250 Euro gesponsert. Den Hauptgewinn sicherte sich in diesem Jahr Klaus Kempe. Losglück hatte auch Bürgermeister Peter Haugeneder, dem Glücksfee Gerti Hundsrucker den 250-Euro-Gutschein bescherte.

„Es muss wieder aufwärts gehen“, stellte Abteilungsleiter Herbert Höfler in seinem Jahresrückblick fest. Nur wenig besser als in diesem Jahr habe die erste Mannschaft vor Jahresfrist dagestanden, dennoch sei am Ende der Saison noch ein guter Mittelfeldplatz in der Kreisklasse herausgesprungen. In dieser Saison habe man den eigenen hohen Ansprüchen nicht genügen können. „Nur weil Ampfing die zweite Mannschaft abgemeldet hat, stehen wir nicht auf dem letzten Tabellenplatz“, sagte Höfler. In der Vorbereitung auf die Rückrunde müsse „jeder wieder 120 Prozent geben“, dann könne man den Relegationsplatz, auf dem der TSV derzeit steht, wieder verlassen. Ähnliches gelte für die Reserve, die ebenfalls einen Platz im Tabellenkeller belegt.

Ähnlich äußerte sich TSV-Vorstand Klaus Angermaier. Jeder solle hinterfragen, ob er die bestmögliche Leistung abgerufen habe. Doch auch er zeigte sich zuversichtlich, dass es nach der Winterpause wieder aufwärts gehe für die TSV-Fußballer. Stadträtin Ulrike Garschhammer fand lobende Worte für die Jugendarbeit. In ihrem Grußwort, das sie stellvertretend für Bürgermeister Peter Haugeneder, der aus terminlichen Gründen erst später eintraf, an die Gäste richtete, betonte sie den sozialisierenden Aspekt der Jugendarbeit. Dass derzeit rund 150 Kinder und Jugendliche in TSV-Junioren-Teams kicken, sei bemerkenswert. An den Freitod des Nationaltorwarts Robert Enke im November erinnerte nochmals MdB Stephan Mayer. Auch im Sport solle man die wichtigen Dinge des Lebens nicht aus den Augen verlieren und aufeinander achten. Auch zeigte er sich dankbar für das große Engagement, das so viele Helfer ehrenamtlich und unentgeltlich für den TSV zeigten.

Wegen der sportlich angespannten Lage hatte der Kramperl (Christoph Wagensonner) in diesem Jahr alle Hände voll zu tun und ließ seine Rute sausen, so dass so manch trainingsfauler Spieler einiges abbekam. Viel Arbeit hatte sich wieder Nikolaus Hans Schilling gemacht, der für jeden Spieler einen liebevoll gereimten Vers in seinem goldenen Buch parat hatte.

Besinnlich wurde die Feier dann, als gemeinsam „Leise rieselt der Schnee“ angestimmt wurde. Eine heitere Weihnachtsgeschichte steuerte Thomas Hundsrucker bei. In Hochform präsentierte sich wieder Sportheim-Chef Heini Pröpster, der in gewohnter schlagfertiger Manier die Moderation während der großen Tombola übernahm. Strahlende Gesichter gab es dann nicht nur bei den Hauptgewinnern Klaus Kempe und Peter Haugeneder. Auch Bierkugel, Regenschirm, Hausschuhe oder Stirnband waren für so manchen Grund zur Freude. Der ein oder andere gewonnene Gastronomie-Gutschein wurde dann auch noch am selben Abend eingelöst.